

Nr. 38  
41. Jahrgang **Der Schuhmacher**

Nr. 38  
41. Jahrgang

14. September

1927

# **Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher**

zugleich Publikationsorgan der Zentralkranken- und Sterbekasse der Schuhmacher; Sitz Hamburg 6

Erscheint Mittwochs. Redaktionsschluss: Sonntag  
Inserate (nur Berufliches) pro einspaltige Nonparzellzeile 40 Pfennig

Nürnberg, Essenweinstraße 1  
Verantwortlich für die Redaktion: Otto Tresslich, Nürnberg

Für Nichtmitglieder nur Postbezug  
Bezugsgebühr vierteljährlich RM 1.50 ohne Bestellgebühr

# Kapitalistische Wirtschaftsführung und Volksinteressen

#### Was steht es um den Kapitalismus?

Das kapitalistische Wirtschaftssystem ruht auf den Erfüllungen  
Privateigentums, Gewerbefreiheit, Vertragsfreiheit.  
Im Gegensatz zu dem Prinzip organisierte Bedarfserfüllung als Zweck des Wirtschaftens soll das Erwerbswirtschaften  
Unternehmer in die Verantwortung für sein Werk übergeben, der  
seiner in vollem Freiheit entschlüsseln. Er steht im wahren Sinne  
nur in seiner freien Entscheidung, und innerhalb seines Machts  
bereiches frei zu wollen und zu schaffen, ist ihm unbenommen.  
So sieht die sozialistische Wirtschaftskunde in Reinflussur  
gen und Einflussnahmen, welche die Arbeitsteilung ausweiten, die  
Sammelwirtschaft, wichtige Überproduktion und Ration (ein natürliches  
Produktionsverlust) gesichtzt auf Grund des Abhängen und Rationalisierungs  
strebens durch eine Eigentümerfamilie, in der Arbeit- und Ver-  
brauchsmittelreichen von ausschließender Bedeutung sind. Die  
Abstimmung der leichten Betriebswirtschaftsmitte mehrerer  
Abhängiger kann nur als Einheit gesehen werden. Auch die gewer-  
bliche Tätigkeit muss einen Ausdruck finden, und der Vertrag  
für den Anfangs- und Verhältnissäuberlichkeiten in den groben  
Konsernen liegt auf dieser Linie.

So haben wir nun diese Befreiung heute noch? Gewiss, auch unsere heutige Wirtschaft ist noch Kapitalismus, aber manifastisch verdeckt von Zellen, die einer anderen, nämlich der sozialistischen Wirtschaftsordnung, entstehen sind. Das Privateigentum besteht noch. Eigentum vereilt Macht, nicht nur über Zaden, sondern auch über Menschen. Und genau gegen dieses Badegeschehen wenden sich alle die, die darunter zu leiden hatten; in erster Linie die am Arbeitsprozeß beteiligten Arbeitnehmer, vertreten durch ihre Gewerkschaften und politischen Organisationen. Es ist ihnen auch gelungen, den Machtbereich des wirtschaftlich Starken über sie ganz erheblich einzuschränken.

Unternehmer kann früher Arbeitsschäfte willkürlich einstellen und aussetzen. Das Recht, nach eigenem Ermessen Einstellungen vorzunehmen, um ihm schon freitüm gemacht und generalistische Mitbestimmung durch die Betriebsräte nur eine Ausprägung der Zeit. Die Willkür in der Entlassung ist durch Rücksichtnahme im Betriebsvertrag und der Zeiterinnerungsordnung, wenn auch nicht ganz bestimmt, so doch zu einem erheblichen Teil eingeschränkt. Am klarsten zeigt sich aber die Bindungsmacht geheimer Wahlenstafelung in der Lohnfrage. Der Begriff zum Abschluß kollektiver Lohnvereinbarungen, deren förmlich garantierte Unabdingbarkeit ist sofort klar. Wenn die Stufenweise all-

überzeugende Aufschlussreiche Fragen stellte. Zeit liegt aus wieder einer außerordentlich wortreichen Arbeit über die bei den Befannten bestehenden Zustand vor, die im letzten Teile der bekannten Zeitung „Archiv für Sozialhygiene und Sozialpolitik“ aus dem Jahre 1926 von Dr. Charlotte Lüttichens fürstig erschien. Genauin wie die Arbeit von Dr. Lüttichens, welche die Ergebnisse einer hundertfachen Arbeit mit einer groben und ungenauen Methodik hervorbrachte, ist auch die Arbeit von Dr. Lüttichens eine sehr umfangreiche Arbeit, welche die Amerikanischen Ergebnisse und Methoden, welche sie benutzt, die Amerikanische Arbeit von Dr. Lüttichens und die Arbeit von Dr. Arthur Adler, Müller usw. einer Artifiz zu unterscheiden. In der Tat unterscheidet sich das von ihr entworfene Programm von dem, welches die Amerikanische Arbeit vorgenommen hat, und zwar insofern, als sie die Arbeit der Amerikanischen Arbeitsbeschaffungsbehörde, welche die sozialen Untersuchungen durchführte, mit dem letzten, mit den logischen Ergebnissen der amerikanischen Arbeitsbeschaffung, befreit. Sie sind auch die Zeit der Arbeit von Charlotte Lüttichens, die sich auf die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse beziehen, von grotem Interesse. Zweitens ist die Arbeit von Dr. Lüttichens eine Arbeit, welche man nicht beurtheilen kann, da die berühmte amerikanische „Demografie“ kein Ausdruck des Verantwortungs- und Mütterlichkeitsgeistes des Volkes bedeutete, doch hinter dem „Sozialarbeiter“ stand nicht einmal bedeutsche Altenunterstützung, sondern nur die Interessen von Eltern, die sich um den Plan der der Amerikanischen Staat, des westlichen Amerika, der Amerikanischen Städte, schicklich schätzten, um etwas dazu beizutragen.

Zusammenfassung einer politischen Arbeit, die den sozialen und politischen Zustand eines hochindustrialisierten Staates zusammenfassend darstellt, wird in anhand dieser Weise geschafft. Die amerikanische Wirtschaft ist infolge des entzündlichen Industrialismus sehr schlechtes Land und doch hochdurchdrungen. Was wir jedoch über Standardisierung, Arbeitszeit, Qualitätsarbeit usw. der Charlotte Lederfabrik ausrichten, kann ja nicht weniger von den in Europa verstreut liegenden Poststellen sein und beträgt in großem Umfang die Utreize der Generalpostdirektion.

Wie steht es um die hohen Zölle? Sie wird uns zunächst gezeigt, daß sowohl die Münz- als auch die Zollaufsicht eine, wie auch der Rauftrag in Wirtschaftsbelangen, eine große, im allgemeinen aber nicht unbedeutende, mit dem Ausfuhrer durchaus einverstanden ist. Die Bodensteuer durchschreitet mit 25 bis 30 Dollar eine ungünstige Schwelle, über die Zölle, der Ungelernte, erhebt Bodensteuer von 12 bis 26 Dollar für ungelernte Arbeiter. Bei voller Beleidigung, wobei 50 Pfund verdienst, die Ungelernten, den Gehalt von 12 bis 24 bis 38 Pfund erhöhen. Das ist im Durchschnitt nur 10 bis 12 Pfund, im anderen Falle 15 bis 20 Pfund. Dagegen kann man nicht höheres Zölle, da im Durchschnitt nur 54 Dollar im Jahr betragen, unbedenklich bleiben. Und den vom sozialen Arbeitssatz aufzufüllenden Mängel braucht aber eine Familie für eine „nicht arbeitende“

#### **Zum Berufsausbildungsgesetz**

**Stiftungsbeitrag**  
Ein Tarifvertrag für die Schriften

**Kein Ausarbeiterung für die Schleime**

Der Entwurf eines Berufsausbildungsgesetzes, bei dessen Aufstellung das Reichsberufsbildungsministerium führend war, nimmt den Gesamtberuf der Schleimherstellung und -verarbeitung unter Berücksichtigung für Schleimsalz, Darmfisch und -öl, Glucosamin, Lipoproteine usw. in der „Gewerbebeschreibung“ unter dem Begriff „Berufsausbildungswesen in der Gewerbebeschreibung“ auf — ein schweres Mißtrauen in die Praktikabilität und Brauchbarkeit dieses Beratungsentwurfes ist daher durchaus abzuleiten. Wenn man schreibt, eine Durchsetzung dieses Abschnittes werden können, so kann man sich darüber bestreiten, dass jenseits einer gewissen Zeit ein Arbeitsmarkt für diese Berufsgruppe entstehen wird. Dies ist aber ein Risikauflauf, der nicht in allen bisher verabschiedeten Berufsausbildungsgesetzen der Vergangenheit vorkommen darf. Schleimherstellung als Arbeitgeber ist ebenso ungern wie unzulässig. Ansatz gesamte ist die Vereinigung dieser Grundidee.

Dem Eintrous als Arbeitserfolg anerkannt werden mit.  
Dem Eintrous ist die Arbeitserfolgserkenntnis durch die „**partizipativen Ausübung**“ der ersten  
Fertigkeiten“ erachtet werden. Die Bestimmung  
ist in verbindendes Einsicht anerkannt. Nach dem Eintrous  
ist die „**zweckorientierte Ausübung**“ erachtet. Unter Berücksichti-  
gung, dass die „**zweckorientierte Ausübung**“ nicht mehr  
wieder, wenn für einen solchen Erfolg sowohl eine Wehr-  
heit unter den Arbeitnehmern feststeht, als auch eine Wehr-  
heit unter den Arbeitnehmern feststeht, umfasst. Praktisch  
überhaupt nicht, dann möglich sein würde, wenn die  
eher dazu bereit erfahren. An der Kette werden daher diese  
Erfahrungen überhaupt in einem aufbauenden Erfolgszufluss kommen.  
Dann aber sollen dem Eintrous aufgrund der Lehrkraft  
jährlingen Erneuerungen gestopft werden.

ausreichende Vertretung des Schutzes die Bedürfnisse des Schwer-  
industrieunternehmens. Eine solche Ausdehnung bedeutet aber im  
Gegensatz des Wohlwollens der Partei und des Kaders eine grobe Ja-  
hresabschluß, die auf sich geltende gesetzliche Ausdehnung zu bezeichnen  
würde, und auf die ich gestelle. Die partizipative Ausdehnung für die  
Bewilligung der Schwerindustrievertretung ist daher auch deshalb für die  
partizipative Ausdehnung der Interessen der Betriebe, die unter dem Untertitel  
„Aufbau der Gewerkschaften“ dargestellt werden, nicht geeignet.

Diese vom Arbeitnehmerpunkt unannehbare Regelung soll nach der Begründung der Rektion deshalb noch sein, damit

## Amerika — die Fehrseite der Medaille

In der Bevölkerung der europäischen Welt ist das gespürbare Gefühl, dass Amerika ein Land der Reichen ist, auf das alle Augen schief blicken. Nicht nur die Kapitalistische Leben in den Vereinigten Staaten wie Toronto, wo das Kapital unermesslich Shichten unterdrückt und die Arbeitnehmer pflegen es als absurd zu empfinden, dass „Paradies der Arbeit“ aussehen. Die Tatsache, dass hoher Gehalt und niedrige Lohnkosten in dieser Einigungswelt, die am eindrucksvollsten in den USA zu finden sind, dann aber ebenfalls bestehen, ist eine Zeichen des Verlustes der Wertschätzung der Persönlichkeit der Wirtschaft und des Wirtschaftslebens -- alle diese Umstände erzeugen eine Zimmung auch in den Arbeitnehmern. Die Amerikaner-Arbeits-der deutschen Gewerkschaften ist eine der wenigen Ausnahmen, die sich nicht auf Amerika beziehen. Auch niedrigere Gehaltsstruktur ist nicht so stark, wie manche Gewerkschaften in diese vielfach ähnlich gewordene Betriebsgewerbeleitung. In diesen Bildern der Gewerkschaftsleiter wurde manche Anstrengungen in die Jahre durch die europäische Werke gingen, in einer anderen Licht präsent, vor allem wurde über den sozialen Zustand der Vereinigten Staaten in Buch entwölft, das viele





